

Begründung:

1.1. Entwicklung der Schülerzahlen

Mit der Schließung der Grundschule Dedelow durch das staatliche Schulamt Eberswalde und der Festlegung der Pestalozzigrundschule als Schulbezirk für die Kinder aus den OT Basedow, Ellingen, Mühlhof, Steinfurt, Dedelow, Güstow, Klinkow und Schönwerder entwickelt sich die Pestalozzigrundschule schrittweise dreizügig. Diese Dreizügigkeit hat sie mit dem Schuljahr 2010/2011 im Wesentlichen erreicht.

Die Zusammensetzung der einzelnen Jahrgangsstufen stellt sich im Schuljahr 2008/09 wie folgt dar:

Jahrgangsstufe 1	=	52	Schülerinnen/Schüler	=	2zügig
Jahrgangsstufe 2	=	63	Schülerinnen/Schüler	=	3zügig
Jahrgangsstufe 3	=	65	Schülerinnen/Schüler	=	3zügig
Jahrgangsstufe 4	=	62	Schülerinnen/Schüler	=	3zügig
Jahrgangsstufe 5	=	43	Schülerinnen/Schüler	=	2zügig
Jahrgangsstufe 6	=	47	Schülerinnen/Schüler	=	2zügig

Für die folgenden Schuljahre sind nachfolgende Schülerinnen und Schüler für die Jahrgangsstufe 1 gemeldet:

Schuljahr 2009/2010	=	83	Schülerinnen/Schüler	=	3zügig
Schuljahr 2010/2011	=	83	Schülerinnen/Schüler	=	3zügig
Schuljahr 2011/2012	=	67	Schülerinnen/Schüler	=	3zügig

Auch unter der Beachtung, dass Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Gründen zurückgestellt werden (im Schuljahr 2008/09 14 Kinder) und den Wiederholern, ist für den Planungszeitraum bis 2012 von 3 Zügen in der Pestalozzigrundschule auszugehen. Es ist davon auszugehen, dass sich die Anzahl der Rückstellungen verringert, da das MBJS den Schulleitern dazu klare Vorgaben gegeben hat.

Für die Diesterweggrundschule und die Artur-Becker-Grundschule erfolgt in den nächsten Jahren eine zweizügige Entwicklung (siehe Anlage 1).

Entsprechend der Prognose der Bevölkerungsentwicklung (vergl. INSEK S. 8) wird die Zahl der 0 bis unter 15jährigen in den nächsten Jahren weiter ansteigen und erst nach dem Jahr 2020 sinken. Das entspricht auch den Berechnungen im Zusammenhang mit der Kita-Personalplanung, nach der auch nach 2012 von durchschnittlich 150 in Prenzlau geborenen Kindern auszugehen ist.

Auf der Grundlage der Klassenrichtfrequenz für die Grundschule von 25 bedeutet das, dass auch in den Jahren bis 2020 von mindestens sechs, eher jedoch von sieben ersten Klassen auszugehen ist, da auch aus dem Umland, wie beispielsweise Kinder aus Grünow und Röpersdorf in Ermangelung eigener Schulen, Schulen in der Stadt Prenzlau besuchen



werden. D. h., die Sicherung der Dreizügigkeit der Pestalozzigrundschule und jeweils der Zweizügigkeit an der Diesterweg- und Artur-Becker-Grundschule.

1.1. Raumbedarf Schule

Die folgende Übersicht stellt die Raumprogrammempfehlung des MBS für dreizügige Grundschulen mit dem gegenwärtigen Ist gegenüber:

Art		Empfehlung MBS		Ist	
		Anzahl	m ²	Anzahl	m ²
AU	Klassenraum mit Garderobe	18	1.080	18	928,53
	Gruppenraum für spez. Förderunterricht u. Diff. Allg. Lehrmittelräume	6	240	-	-
	Einsatzraum für Flex	2	40	-	-
		3	120	-	-
	Summe	29	1.480	18	928,53
NW	Übungsraum Phy./Bio/Techn. Samml./Vorb.	1	80	3	210,70
		-	30	2	40,11
	Summe	1	110	5	250,81
Ma/Ku	Fachraum Musik/Kunst	2	140	2	96,82
	Vorb./Sammlung	2	60	3	42,20
	Summe	4	200	5	139,02
Sp	Sporthalle	22x44	968	22x11	242
MZW	Aula/Speise- u. Aufenth. Ausg./Küche/Lager	1	340	2	131,26
		1	50	2	29,83
	Summe	2	390	4	161,09
Verw.	Schulleiter	1	24	1	38,61
	Stellv. Schulleiter	1	15	1	37,75
	Sekretärin	1	30	1	21,89
	Raum für 1. Hilfe	1	10	1	16,50
	Raum für Schülervertreter	1	25	-	-
	Hausmeister	1	1	1	36,11
	Bücherei		50	1	38,11
		1	35	1	20,00
	Lehrerzimmer		80	2	84,50
	Summe	7	281	9	293,47

Anmerkung: Auf Toiletten, Pausenflächen usw. wird verzichtet, da ausreichend vorhanden.

Klassen- und Fachräume sind in ausreichender Anzahl vorhanden, jedoch fehlen Räume für Förder- und Teilungsunterricht sowie für die Leistungsdifferenzierungen. Der Hort beeinflusst jedoch durch seine Größe die Raumnutzung in der Schule.

2.1. Entwicklung Anzahl der Hortkinder

Im Hort werden gegenwärtig 214 Kinder betreut. Das sind 64,46 % der Schülerinnen und Schüler der Pestalozzigrundschule.



Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Jahrgangsstufe 1	=	47
Jahrgangsstufe 2	=	56
Jahrgangsstufe 3	=	56
Jahrgangsstufe 4	=	55
Jahrgangsstufe 5	=	0
Jahrgangsstufe 6	=	0

Bei einer Dreizügigkeit der Schule ist ein Anstieg der Hortkinder auf 250 zu erwarten.

2.2. Raumbedarf Hort

Folgende Räume werden durch den Hort genutzt:

1. Alle Räume über der Sporthalle (7 Räume)
2. Schule
KG 2 Räume + 1 Raum in Doppelnutzung
EG 3 Räume
Doppelnutzung einiger Klassenräume für Hausaufgaben-
erledigung durch den Hort (eigentlich nicht zulässig für die
Betriebserlaubnis)

Bauraum, Videoraum wurde bereits zu normalen Horträumen umfunktioniert, da die Anzahl der Kinder zu hoch ist.

Angesichts der normalen Vorgaben des Landesjugendamtes für die Betriebserlaubnis (3,5 m² pro Kind päd. NF, Haupt- und Nebenräume, Funktionsräume) reicht die Raumkapazität für den Hort nicht mehr aus. Deshalb wurde vom Landesjugendamt eine befristete Betriebserlaubnis bis zum Ende des Schuljahres 2009/2010 erteilt. Bis dahin muss das Raumproblem gelöst sein, da davon auszugehen ist, dass ansonsten die Betriebserlaubnis versagt wird.

Damit entsteht für den Hort folgender Raumbedarf unter der Voraussetzung, dass alle Räume, außer der Speisesaal, in der Schule nicht mehr für den Hortbetrieb genutzt werden:

9 Gruppenräume	63 m ²
1 Bewegungsraum	60 m ²
1 Spiel- und Rückzugsraum	25 m ²
1 Atelier- und Bastelraum	25 m ²
1 Kinderkaffee u. Teeküche	25 m ²
1 PC-Raum	30 m ²
1 Leiterin/Koord. raum	25 m ²
WC-Bereich für Jungen, Mädchen und 12 Erzieher	



3.

Problemlösungen

1. Miete von Räumlichkeiten

Mit der Absage des Landkreises Uckermark zur Nutzung der Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt "Lernen" "Max Lindow" für den Hortbetrieb steht kein geeignetes Mietobjekt mehr im Stadtgebiet zur Verfügung.

2. Reaktivierung der Grundschule Dedelow

Eine Reaktivierung des Gebäudes als Grundschule scheidet aus zwei Gründen aus:

- a) enorme Kosten inklusive Brandschutz für den Innenausbau des Gebäudes (völlige Sanierung innen notwendig)
- b) Die geforderte Klassenrichtfrequenz von 25 für den Planungszeitraum von fünf Jahren ist mit dem ehemaligen Schulbezirk der Grundschule Dedelow nicht gegeben (vgl. § 104 i.V.m. § 103 BbgSchulG)
Schülerinnen/Schüler im ehemaligen Schulbezirk der Grundschule Dedelow

Schuljahr 2009/10	=	24
Schuljahr 2010/11	=	18
Schuljahr 2011/12	=	9
Schuljahr 2012/13	=	13
Schuljahr 2013/14	=	14

Somit hat sich am Schließungsgrund der Grundschule Dedelow nichts geändert.

3. Anbau an die Sporthalle oder Miete Container - siehe Anlage 2

3.1. Anbau an Sporthalle (trad. Bauweise)

1. Gesamtkosten Bau	2.219.300,00 €
2. Ausstattung	153.000,00 €
<u>Gesamt Neubau</u>	<u>2.372.300,00 €</u>
3. Sanierung Horträume über der Sporthalle	<u>352.800,00 €</u>

Gesamtkosten Neubau und Sanierung 2.372.300,00 €
352.800,00 €
2.725.100,00 €

3.2. Kauf Container

1. Kauf	1.515.000,00 €
2. Nebenkosten	468.160,00 €
3. Ausstattung	153.000,00 €
<u>Gesamt</u>	<u>2.136.160,00 €</u>

4. Sanierung Hortgebäude über der Sporthalle 352.800,00 €

Gesamtkosten Containerkauf und Sanierung 2.488.960,00 €

3.3. Miete Container 2 und 7 Jahre

1. Miete 2 Jahre	965.000,00 €
2. Nebenkosten	468.160,00 €
3. Kosten Ausstattung	153.000,00 €
Gesamt	1.586.160,00 €

4. Sanierung Hortgebäude über der Sporthalle 352.800,00 €

Gesamtkosten 2 Jahre Miete Container und Sanierung 1.938.960,00 €

1. Miete 7 Jahre	1.620.000,00 €
2. Nebenkosten	468.160,00 €
3. Kosten Ausstattung	153.000,00 €
Gesamt	2.241.160,00 €

4. Sanierung Hortgebäude über der Sporthalle 352.800,00 €

Gesamtkosten 7 Jahre Miete Container und Sanierung 2.593.960,00 €

4. Veränderung der Schulbezirke

Eine weitere Öffnung des Schulbezirks ist nicht nötig, da Schülerinnen und Schüler aus den Ortsteilen Güstow, Dedelow, Klinkow und Schönwerder die Diesterweggrundschule bereits anwählen können, sofern sie die Beschulung im Rahmen der verlässlichen Halbtagsgrundschule wünschen.

Ob das jedoch eine dauerhafte Entlastung bringen kann, ist fraglich. Sie funktioniert jedoch nur unter der Prämisse, dass die Anzahl der jährlichen Rückstellungen um ca. 10 Kinder dauerhaft wird, was angesichts der bereits erwähnten Forderungen des MBS nicht anzunehmen ist.

Lösungsvorschlag:

Sollten sich die Kinderzahlen nach einer erneuten Prüfung Mitte 2009 nicht wesentlich ändern, so erfolgt der Anbau bzw. die Sanierung der Horträume über der Sporthalle in einer von drei nachfolgenden Varianten:



- a) HH-Jahr 2010: 1.186.150,00 € mit jeweiliger VE
HH-Jahr 2011: 1.186.150,00 €
HH-Jahr 2012: 352.800,00 €
- b) HH-Jahr 2010: 1.362.550,00 € mit VE
HH-Jahr 2011: 1.362.550,00 €
- c) HH-Jahr 2010: 2.725.100,00 €

Bei der Variante a und b bedarf dieser Weg der Zustimmung des Landesjugendamtes zur Sicherung der Betriebserlaubnis.

Fördermitteleinsatz:

Förderprogramme für Schul- oder Hortbauten gibt es zurzeit nicht. Die Landesregierung denkt jedoch über ein Programm ab 2010 nach, wobei offen ist, ob eine direkte Beantragung oder eine zweckgebundene Zuweisung über das Finanzausgleichsgesetz erfolgen soll.

Folgekosten:

Die zusätzlichen Betriebskosten sind erst nach der konkreten Planung zu ermitteln.

Dr. Blohm

Amtsleiter

Abgestimmt mit:

Dr. Krause

1. Beigeordneter/ Kämmerer

Moser

Bürgermeister